



NEWS

Maerz 2002
No. 70

Wir sind im

Jahr des Pferdes

und sind mit viel



..... Schwung in das

Mitteilungsblatt der Gruppe JAIG
www.jaig.de

JAIG-Daten

Maerz 2002

JAIG-Clubstationen:

Rufzeichen:	Standort:	Verantwortl.:
DLØDJF (#101)	Garmisch-Partenkirchen (Bayern)	DF2CW (#18)
DKØDJF (#50)	Usingen (bei Frankfurt / Hessen)	DL6FCX (#251)
JL1ZYZ (#51)	Yokohama - Japan	JA9IFF/1 (#21)

NET-Frequenzen:

NET Name:	Sprache:	Freq.(MHz):	Mode:	Zeit (UTC):	Datum:	NET-Kontr.	Sonstiges:
JAIG-NET	ja. dt. eg	21,360±QRM	SSB	08.00	Sonntag	JA1DKN	
JAIG-NET	ja. dt. eg	14,310±QRM	SSB	08.30	Sonntag	JA1DKN	Falls 15M-Band nicht zustande kommt
JANET	ja. eg	21,360±QRM	SSB	22.00	Samstag		
MM-NET	ja. dt.	21,382	SSB	17.30	taeglich	DJØCT	

Sprache : ja. = japanisch, dt. = deutsch, eg. = englisch

Verbindungsfrequenz

bei JAIG-Jahrestreffen und bei HAM-Radio	144.575 MHz FM-Simplex
--	------------------------

JAIG-Home Page:

deutsch/ japanisch.	http://www.jaig.de
deutsch	http://www01.u-page.so-net.ne.jp/ba2/jim/home-g http://www.DFØBLM.de
japanisch	http://www01.u-page.so-net.ne.jp/ba2/jim/home.html http://www.asakusa.com.au/ja3aer

Allg.-INFO via Internet:

Aus JA (japanisch u. englisch)	http://www.jarl.or.jp
Aus DL (deutsch)	http://www.darc.de
Aus JA (japanisch)	http://www01.u-page.so-net.ne.jp/ba2/jim/iota.html
Aus VK (japanisch)	http://www.asakusa.com.au/jara.htm
Aus USA (japanisch)	http://www.janet.com

JAIG-INFO via POST:

JAIG-INFO aller Art anfordern:	IKI Kunihiko DF2CW Hoenlestrasse 8 D-80689 Muenchen Germany
--------------------------------	--

JAIG-Diplom Antrag:

In Deutschland (und Europa)	Hans GRAF DF2MC Jacques Offenbach Str. 33 D-83395 Freilassing
In Japan	NAKAJIMA Yasuhisa JA9IFF Yokohama-shi, Hodogaya-ku, Setogaya-chō 138-19-704 Kanagawa 240-0024 JAPAN

JAIG-Spendenkonto:

Bank	Kontonummer	BLZ	Bitte „JAIG-SPENDE“ und „Rufzeichen“ angeben
Stadtsparkasse Muenchen	38102091	701 500 00	

JAIG-NEWS Redaktionsgruppe: DF2CW und Erika

JAIG-LOGO Layout: DG3IAD/7J1AOS

..... teure  ...Jahr galoppiert!

Die Umstellung auf die neue Waehrung ist ja ganz gut geglueckt – jedoch auch wenn die Statistiker feststellen, dass sich an den Preisen nicht viel geaendert hat, wir merken es in unseren Geldboersen – der Euro hat „zugeschlagen“.

Die Anmeldungen fuer unser Treffen 2002 in Leipzig sind abgeschlossen. Die Teilnehmer haben die zusaetzlichen Informationen bereits erhalten.

Wer jedoch am 4. Mai *nur* an unserem *Buffet/Abendprogramm* teilnehmen moechte, soll uns dies bitte per e-mail oder Fax mitteilen:

e-mail: df2cw@jaig.de Fax: 089 54 63 99 24.

Auf unserem Konto sind wieder Spenden eingegangen, dafuer ein ganz herzliches Danke!

Von Dieter, DH1BAI erhielten wir eine e-mail, die sicher fuer unsere Freunde recht interessant sein duerfte. Bitte auf Seite **16** nachlesen!

Mit dem Fruehling kommen nicht nur Blumen, die Zugvoegel aus dem Sueden wieder, sondern auch Ostern.

So wuenschen wir allen unseren Freunden ein frohes,
buntes Osterfest!



Deutsch-Japanische Entdeckungen 1

Willfried Pareigat DD6UMW #395

Liebe JAIG-Freunde,

das naechste JAIG-Treffen in DL steht unmittelbar bevor. Wir freuen uns darauf, unsere Freunde, dieses mal in Leipzig, wieder zu treffen.

Da wir die Absicht haben, das uebernaechste Treffen in Berlin/Gosen durchzufuehren, beginnen wir bereits jetzt mit den Vorplanungen und Recherchen. Dabei haben wir festgestellt, dass Berlin eine Menge Verbindungen zu Japan hat.

Es ist eigentlich klar, dass eine Stadt wie Berlin schon aus seiner Geschichte heraus viele Verbindungen und Anknuepfungspunkte in fast alle Laender der Welt besitzt. Das war bereits vor 100 Jahren so, das war auch so als Berlin eine geteilte Stadt war und es ist heute wieder so, und sogar staerker denn je.

Der Amateurfunk-Ortsverband D17 - Berlin-Mitte ist gegrueudet worden, als es noch den alten Bezirk Berlin-Mitte gab. Unsere Verbundenheit mit diesem Stadtteil ist in unserem Logo auf dem Wimpel dokumentiert:

Das erste Stadtwappen aus der Zeit der Gruendung Berlins vor ca. 770 Jahren.



Dieses Wappen war bis zur Fusion der 3 City-Bezirke Mitte, Tiergarten und Wedding zum jetzigen neuen Bezirk Berlin-Mitte das Wappen des alten Bezirks Mitte. Uebrigens, das neue Wappen finden wir nicht so schoen, deshalb behalten wir das alte Wappen im Logo unseres Wimpels. Aber das nur nebenbei..... ich wollte etwas anderes erzaehlen... .

Bei unseren Recherchen haben wir festgestellt, dass alle 3 ehemaligen City-Bezirke Verbindungen nach Japan hatten. So hatte der ehemalige Bezirk Tiergarten eine Staedtepartnerschaft mit Tokio-Shinjuku, der ehemalige Bezirk Wedding mit Higashiosaka und der ehemalige Bezirk Mitte mit Tsuwano. Inzwischen haben auch andere Bezirke, Institutionen und Einrichtungen Kontakte nach Japan bzw. zu japanischen Staedten. Zum Beispiel gibt es im Stadtbezirk Tempelhof, Ortsteil Mariendorf, die Gustav-Heinemann-Oberschule (GsS), die einzigste Schule in Berlin, an der Japanisch als Fremdsprache unterrichtet wird. Und das ist keine Sonderschule fuer Diplomatenkinder!

Aber dazu spaeter mehr... !

Wir wollen uns zuerst den Staedtepartnerschaften zuwenden.

Die drei ehemaligen City-Bezirke und jetzigen Ortsteile Tiergarten, Wedding und Mitte haben also jeweils eigene Staedtepartner in Japan.

Im Zuge der Vorbereitung auf das uebernaechste JAIG-Treffen wollen wir in einer Artikelserie ueber diese Staedtepartnerschaften und andere gelebte und erlebte deutsch-japanischen Beziehungen in der neuen City von Berlin berichten. Unser Team freut sich auf interessante Begegnungen und Erfahrungen.

Fortsetzung folgt

Staedtepartnerschaften

Tsuwano



Seit dem 25. August 1995 sind Berlin-Mitte und Tsuwano Partnerstaedte.

Viele Zeugnisse der traditionellen japanischen Kultur und Lebensweise sind heute in Tsuwano noch lebendig. Wer zwischen den Buergerhaeusern, die mit dunkelbraun gebrannten Zederbrettern verkleidet sind, durch die engen Seitengassen geht, oder entlang der Hauptstrasse den Kontrast der schwarz-weiss verputzten Mauern um die alten Samurai-Residenzen bewundert, fuehlt sich in die Edo-Zeit (1600-1868) zurueckversetzt.

In den schmalen Wasserlaeufen an der Strassenseite tummeln sich die gold-gelben, roten und bleigrauen Karpfen genauso wie im grossen Fluss. Sie sind das Wahrzeichen der Stadt.

All das gehoert zu dem, was das nostalgische Bild einer japanischen Kleinstadt mitbestimmt.

Und so steht Tsuwano tatsaechlich als "Stadt mit traditioneller Kultur" unter nationalem Denkmalschutz.

Die Einwohner leben ueberwiegend vom traditionellen Handwerk wie Papierschoepfen, Sakebrauen, holzverarbeitendes Handwerk sowie vom Tourismus.



Washi-Papier herstellen ist Handarbeit



In der Sake-Brauerei

Tsuwano ist Geburtsstadt zweier grosser Persoenlichkeiten. Dabei handelt es sich zum einen um den beruehmten japanischen Arzt, Schriftsteller und Uebersetzer Mori Ogai (1862-1922) und um den japanischen Philosophen Nishi Amane (1829-1897).

Stadtgeschichte:

Aufgrund von Ausgrabungen ist bewiesen, dass sich in diesem Gebiet bereits vor ueber 9000 Jahren, im sogenannten Jomon-Zeitalter, Menschen ansiedelten.

Tsuwano traegt in der Geschichte den Beinamen " Little Kyoto".

1282 kam die erste feudale Familie namens Yoshimi nach Tsuwano. Der Clan der Familie wurde von der Regierung aufgefordert, die Westkueste zu verteidigen, welche seinerzeit von den Mongolen besetzt wurde. Durch diese Familie kam es zum Bau des Schlosses in Tsuwano. 14 Yoshimi Familienmitglieder herrschten in 318 Jahren in der Stadt. Danach regierte Fuerst Sakazaki fuer nur 16 Jahre.

Durch ihn kam es zur Industrialisierung in diesem Gebiet. Weiterhin setzte er sich fuer den Wasserweg durch die Stadt ein und beteiligte sich an der Konstruktion des Demaru-Schlusses.

Nach dieser Zeit regierte die Familie Kamei bis 1868. In ihren 250 Jahren Regierungszeit setzten sie sich sehr fuer die Bildung des Volkes ein. Es wurde eine erste Schule gegruendet, in der die Kinder Japanisch, Chinesisch und Hollaendisch lernen sowie Wissenschaft und Medizin studieren konnten. Die Familie Tago verwaltete ueber elf Generationen das Anwesen der Familie Kamei, des Schlossherrn von Tsuwano. In den kommenden Jahrzehnten entwickelten sich die Baumwollindustrie und Agrarkultur weiter. Diese Zeit brachte zwei bedeutende Persoenlichkeiten hervor.



Der Philosoph Amane Nishi wurde am 3. Februar 1829 als erster Sohn des Physikers Tokiyoshi Nishi geboren. Er war einer der ersten, der westliche Philosophie in Japan bekannt machte.

Mit 12 Jahren begann er sein Studium an der Yorokan-Schule in Tsuwano. 1862 ging er zum Studium der Wirtschafts- und Rechtswissenschaften nach Holland. Zurueckgekehrt in Japan erhielt er 1865 den Titel des Professors der Universitaet Tokio. Spaeter wurde er Praesident der Tokioter Akademie der Wissenschaften. Sein Verdienst liegt in der Uebersetzung von Konzepten der Philosophie und Psychologie in die japanische Sprache.

Der japanische Arzt, Schriftsteller und Uebersetzer Mori Ogai (1862-1922) wurde als aeltester Sohn einer traditionsreichen Arztfamilie in der kleinen westjapanischen Stadt Tsuwano geboren. Von 1874 - 1881 studierte er in Tokio u.a. bei dem deutschen Arzt Erwin Baelz Medizin. Als im Zuge der Modernisierung des gesamten Verwaltungsapparates der japanischen Regierung in den siebziger und achtziger Jahren zahlreiche Wissenschaftler zum Studium in die USA und nach Europa geschickt wurden, wurde auch Ogai, der nach einem zweijaehrigem Deutschkursus und einem anschliessenden Medizinstudium in den Dienst des Kriegsministeriums getreten war und damit zugleich eine Laufbahn als Staatsbeamter angetreten hatte, 1884 nach Deutschland delegiert. Zu diesem Zeitpunkt beherrschte Ogai bereits fuenf Sprachen: Japanisch, klassisches Chinesisch, Hollaendisch, Deutsch und Englisch.



Der 22jaehrige Ogai kam nach Leipzig, Dresden, Muenchen und Berlin, um seine Kenntnisse von Hygiene und Heeressanitaetswesen zu vervollkommen. 1887-88 widmet er sich in Berlin unter Anleitung von Robert Koch Forschungen auf dem Gebiet der Bakteriologie.

1888 kehrte er nach Japan zurueck und begann eine vielfaeltige Taetigkeit als Militaerarzt. 1907 avancierte er zum ranghoechsten Militaerarzt des japanischen Heeres.

Beruehmt machten ihn aber vor allem eine Vielzahl von literarischen Werken und Uebersetzungen, darunter die Uebersetzung von Goethes „Faust“ und „Heidenroeslein“ ins Japanische. Mit seinem Erstlingswerk, der 1890 erschienenen und in Berlin handelnden Novelle „Die Taenzerin“, die autobiographische Zuege traegt und gleichsam eine emotionale Aufarbeitung seines Studienaufenthaltes in Deutschland darstellt, bestimmt er den Verlauf der Herausbildung der modernen japanischen Literatur wesentlich mit. Mori Ogai kann als eines der interessantesten Leitbilder fuer die Gefuehls- und Gedankenwelt jener Generation gelten, die das Fundament fuer das moderne Japan legten.

Sein Name fehlt heute in keiner Publikation zur modernen japanischen Literatur. Ogais Werk umfasst in der umfangreichsten und vollstaendigsten Gesamtausgabe 38 Baende. Diese enthalten mehr als 60 Werke der Erzaehlprosa, ueber 10 Biographien, ueber 60 Prosauerbersetzungen, ueber 60 Lyrikuebersetzungen, ueber 20 Dramenuebersetzungen und zahlreiche literaturtheoretische, literaturkritische, aesthetische, philosophische und nicht zuletzt auch medizinische Abhandlungen.

Das Geburtshaus steht immer noch, in welchem er bis zu seinem 11. Lebensjahr wohnte. Er hat seine Anhaenglichkeit zu seinem Geburtsort Tsuwano noch in seinem Testament festgehalten:



„Als blosser Mori Rintaro aus der Provinz Iwami will ich sterben. Obgleich ich bisher mit dem Kaiserlichen Hofmuseum und der Armee in Verbindung gestanden habe, lehne ich in diesem Augenblick zwischen Leben und Tod alle aeusserlich-formelle Behandlung ab. Ich wuensche als Mori Rintaro zu sterben ...“

Seine Grabstaette befindet sich auf dem Friedhof des Yomeiji Tempels.

Die mystischen Kraefte der Shaolin Moenche

Thomas Krueger DH5MM #190

Sie leben nach den Gesetzen des Zen, sie ueben sich in koerperlicher Enthaltsamkeit und geistiger Meditation. Sie haben ihr Kloster verlassen um den Ruf des Buddhismus weltweit zu verkuenden und um zu beweisen, dass der Geist den Koerper beherrschen kann.

So begann am Dienstag, dem 30.10. um 20.00 Uhr in der Magdeburger Stadthalle die 2-Stunden-Produktion „Die mystischen Kraefte der Shaolin Moenche“. In der Show wird mit hoher Intensitaet die 1500-jaehrige Geschichte der geheimnisvollen Moenche erzaehlt, die am Schnittpunkt der heiligen Berge in China die Wirrnisse der Jahrtausende ueberlebten. In Jahrhunderte alten Uebungen haben die Shaolin Moenche ihre Koerperbeherrschung soweit perfektioniert, dass sie sogar die Gesetze der Materie ausser Kraft setzen koennen.

KUNG-FU ist eng mit der Geschichte des Klosters Shaolin verbunden. Sie geht auf den Gruender des Klosters, den buddhistischen Moench Boddhidharma zurueck, der um 495 von Indien nach China kam.

Aus urspruenglichen meditativen Bewegungsuebungen entstand bald, den Erfordernissen entsprechend, eine ausgekluegelte Verteidigungstechnik, wobei die Tiere des Waldes nachgeahmt wurden.

Von da an wurden diese Techniken vom Meister zum Schueler weitergegeben, staendig verbessert und weiterentwickelt. Wer KUNG-FU mit blosser Haerte verbindet, ist im Irrtum. Die Haltung dieser Kampfkunst gruendet auf klaren moralischen Maximen. KUNG-FU bedeutet die hoechste Beherrschung von Koerper und Geist, die immer und immer wieder geuebt werden muss.

25 Moenche aus dem legendaeren Shaolin-Tempel in China sind mit einer Kampfsportshow auf Welt-Tournee.

Im grellen Rampenlicht legt sich ein junger Moench auf ein Nagelbrett. Sein Oberkoerper ist entbloesst, sein Ruecken ist den Metallspitzen schutzlos preisgegeben. Dann legt ihm ein anderer Moench ein schweres Stueck Marmor auf die Brust und zertruemmert die Steinplatte mit wuchtigen Hammerschlaegen. Der fuenfjaehrige Shami Shi Xiaofeng, und der 76-jaehrige Grossmeister Shi Wanheng treten gemeinsam auf. Sie demonstrieren Uebungen, die den Koerper geschmeidig machen. Hier ist die riesige Kluft zwischen der Koerperbeherrschung der Shaolin-Moenche und den Leistungen unserer Spitzensportler. Die westlichen Athleten ueberschreiten schon in jungen Jahren den Zenit ihrer Leistungskraft. Die Shaolin-Moenche arbeiten von der Kindheit bis ins hohe Alter an ihren Faehigkeiten.

Ermoeeglicht wird die erstaunliche Darbietung durch Qi Gong, ein uraltes System der Selbstbeherrschung. Mit Atemtechniken konzentrieren die Shaolin-Moenche ihre koerpereigene Energie, die sie Qi nennen. Wenn diese Kraft in einer Koerperregion zusammengeballt ist, wird dieser Teil des Leibes fuer Schmerzen unempfindlich. Obwohl manche Darbietungen der fernoestlichen Klosterbrueder angsteinfloessend wirken, dienen alle Kampftechniken nur der Verteidigung. Die Shaolin-Moenche halten sich an den Grundsatz: „Ein guter Soldat ist nicht gewalttaetig, ein guter Kaempfer nicht zornig und ein guter Gewinner nicht rachsuechtig“.



Ein Bericht ueber medizinische Hilfe in Laos und Vietnam

Prof. Dr. Takeshi Katsuki JA6EV #073

Am Nachmittag, 14. Dezember 2001 nach Ende der Trustee Committee of Japanese Association for Dental Science („Dental-Konferenz“) in Ichigaya, Tokio, habe ich im Prince-Hotel in Shinagawa uebernachtet. Dort habe ich 5 verschiedene Manuskripte - wissenschaftliche Berichte - korrigiert und dem „Dachverband der Zahnmedizinischen Wissenschaftler“ gesandt, weil ich am 24.12. nicht an der Besprechung zur Herausgabe der Fachzeitschrift fuer Mund-, Kiefer- und Gesichts-Chirurgie teilnehmen konnte. Am naechsten Tag gegen Mittag besuchte mich der Chefredakteur, wir sind zusammen zum Mittagessen gegangen und besprachen das Manuskript. Das Abendessen nahm ich im Azumino-Restaurant im Haneda-Airport (Inlandflughafen Tokio) ein und um 20.45 Uhr startete meine Maschine zum Kansai-Airport (Osaka), wo sie um 22.00 Uhr landete. Dort wartete Herr Okumura von der medizinischen Fakultaeet der Universitaet in Saga und sechs Mediziner von der Ryukyu-Universitaet und ein Koordinator. Damit war unser medizinisches Team zur Hilfe in Laos komplett.



Trotz der Genehmigung von Thai-Airways fuer das Gepaeckgewicht von 30 kg pro Person ist unsere gesamte medizinische Ausruestung schwerer geworden. Nach laengerer Verhandlung mit Thai-Air wurde unser Gepaeck trotzdem angenommen. Es ist immer so, wenn wir OP-Einrichtungen mitnehmen muessen, dass wir Schwierigkeiten mit den Fluglinien bekommen. Es gibt keine Direktverbindung nach Laos, deshalb mussten ueber Bangkok nach Vientiane fliegen. Es gab wenig Passagiere, deshalb konnten wir 4 Sitzplaetze fuer uns beanspruchen, wir konnten uns gut ausruhen. In Bangkok mussten wir kurzzeitig zum Reinigen der Maschine (dauert 50 Minuten) aussteigen, um dann mit derselben Maschine weiter zu fliegen. In Vientiane kamen wir am Sonntag, 16.12. um 09.30 Uhr an.



Thai-Sunset

Der Vientiane Airport wurde im vergangenen Jahr mit japanischer Hilfe neu aufgebaut. Wir fuhren direkt zum Hotel, wo es ein japanisches Restaurant „Koto“ gibt. Nach dem wir unser Gepaeck im Hotel deponierten, gingen wir zusammen Mittag essen. Anschliessend besuchten wir das Krankenhaus – Setatirat – in dem wir die naechste Zeit operieren werden. Dieses Krankenhaus wurde neu aufgebaut durch die „Japan International Cooperation Agency (JICA)“. Es war Sonntag, deshalb hatten viele Mitarbeiter frei und wir konnten keine Vorgespraechue fuehren.



Krankenhaus Setatirat

Am Montag, 17. Dezember untersuchten wir 80 Patienten im alten Teil des Krankenhauses. 40 Patienten mit Kieferproblemen kamen fuer eine Operation in Frage, die anderen mussten wir ablehnen, da sie auch noch an anderen Krankheiten litten, die eine Operation verhinderten. Wir konnten jedoch waehrend unseres Aufenthaltes nur 20 Patienten operieren, die restlichen 20 wurden von ortansaesigen Aerzten operiert. Die Patienten haben teilweise einen weiten Anreiseweg, sogar bis zu 2 Tage und sind oft nicht in der Lage, die Operation und Klinikaufenthalt zu bezahlen; das kostet ca. \$ 30,-; das ist mehr als ein durchschnittlicher Monatsverdienst!

Gegen 14 Uhr wurden wir im Versicherungsamt offiziell begruesst und um 15 Uhr begann die Eroeffnungszeremonie zu den Vorlesungen in der Universitaet von Vientiane. Da die Vortraege in der Landessprache gehalten wurden, musste ich einen Dolmetscher haben, ebenso bei den Operationen.

Am 18. Dezember wurde die erste Operation durchgefuehrt, es war die OP einer Lippen-Kiefer-Gaumenspalte („Wolfsrachen“) an einem 35jaehrigen Patienten. Diese OP wurde in Laos noch nie durchgefuehrt. Somit war es das erste Mal und da ich die meiste Erfahrung auf diesem Gebiet habe, nahm ich selbst das Skalpell in die Hand. Gluecklicherweise gab es keine Komplikationen. Im zweiten Fall hat Prof. Sunagawa von der Ryukyu-Universitaet die OP durchgefuehrt, auch hier Gott sei Dank ohne Schwierigkeiten.

Am Nachmittag war eine Vorlesung geplant, vor deren Beginn ich als Opening-Musik mit meiner Geige das Largo von Haendel gespielt habe. Anschliessend habe ich die Vorlesung ueber Zahn-Implantate gehalten – mein Dolmetscher hatte Probleme mit der Uebersetzung von japanisch in die Landessprache, deshalb musste ich meinen Vortrag in englischer Sprache abhalten. So eine moderne Behandlungsmethode ist fuer die Mediziner in Laos voellig neu und zudem sehr kostspielig. Mir schien es, die anwesenden Aerzte hoerten interessiert zu und versuchten, die Methode zu verstehen. Sie betrachteten es aber wohl als magische Kraft, dass in den Kieferknochen eine kuenstliche Zahnwurzel eingesetzt werden kann, die auch noch ueber lange Zeit haelt. Bei uns war es vor 20 Jahren genau so.

Am 19. Dezember habe ich zwei OP's durchgefuehrt und am Nachmittag eine Vorlesung ueber die chirurgische Behandlung der Deformationen von Kieferknochen gehalten. Diese Behandlung wurde vor 40 Jahren in Japan ganz selten durchgefuehrt und in Laos war sie bisher unbekannt. Ich hoffe, dass mein Beitrag fuer die Aerzte in Laos sehr interessant gewesen ist. In Laos gibt es keine Operationsapparate, die exakt Kieferknochen trennen koennen. Daher ist eine Behandlung beinahe unmoeglich.

Zwei weitere 2 OP's habe ich am 20. Dezember durchgefuehrt und 2 OP's hat das Team der Ryukyu-Universitaet uebernommen.

Der letzte Arbeitstag in Laos war der 21. Dezember, am Vormittag habe ich noch eine OP durchgefuehrt. Damit war meine Aufgabe in Laos beendet.

Am Flughafen von Vientiane verabschiedeten wir uns von Professoren und dem Dekan der zahnmedizinischen Fakultae der Universitaet von Vientiane.

Unser Gepaeck hatte natuerlich wieder Uebergewicht. Wir verhandelten aber ergebnislos mit der Fluggesellschaft und mussten \$ 150,- in bar bezahlen. Wir verliessen Vientiane um 13.40 Uhr mit der Vietnam Air und flogen ueber Phnom Penh nach Ho-Tschi-Minh-Stadt (vorm. Saigon); wir landeten um 17.10 Uhr. Am Airport trafen wir uns mit einer Gruppe, die vom Kansai-Airport angereist war und fuhren zusammen einige Stunden nach Bën-Tre. Die nachkommende Gruppe von der Universitaet Saga, die durch Verkehrsstau nicht mit der geplanten Maschine von Fukuoka fliegen konnte, musste ueber Taiwan nach Vietnam reisen. Wir wurden verstaendigt, dass diese Gruppe erst gegen 2 Uhr morgens eintrifft.



Zum 10. Mal wurde zur medizinischen Hilfe die Provinz B n-Tre besucht und es wurden 70 OP's durchgefuehrt, es sind alle gut verlaufen.



Notarztwagen fuer Vietnam



Behandlung in Vietnam

Nun zur eigenen Sache.

Anlaesslich der 10. medizinischen Hilfe in der Provinz B n-Tre habe ich von der Regierung in Vietnam einen hohen Orden verliehen bekommen. Dem Vorstand des Volkskomitees der Provinz B n-Tre kann dieser Orden z.B. nicht verliehen werden.

Am 29. Dezember arbeiteten wir bis zu unserer Abreise. Danach fuhren wir wieder nach Ho-Tschi-Minh-Stadt, es dauerte etwa 3 Stunden.

Wir haben am 30. Dezember einen Ruhetag eingelegt und sind nach 21 Uhr zum Tansonhat-Flughafen gefahren. Wir nahmen den Nachtflug vom 31.12. und kamen am Neujahrstag am Kansai-Airport an. In Vietnam hatten wir 30°C, in Osaka dagegen nur 6°C. Wir haben entsprechend gefroren!





Sozialistische Republik Vietnam
Unabhaengigkeit, Freiheit, Glueck

Der Minister des Komitees Schutz- und
Pflegruppe Vietnamesischer Kinder

verleiht

die Medaille, aufgrund der Taetigkeit,
die vietnamesischen Kinder zu pflegen
und zu schuetzen.

*Schenk den Kindern
das Beste, was wir
besitzen* Dr. Prof. Takeshi Katsuki
von der med. Universitaet SAGA-Japan
hat seine Arbeit fuer den Kinderschutz
und Pflege geleistet.

Register Nr. ... Hanoi, den

Der Minister des Komitees Schutz- und
Pflegruppe vietnamesischer Kinder

Hier der Text, den Dieter, DH1BAI, #109, per e-mail zugesandt hat:

Vor einigen Tagen habe ich im www einige files gefunden, die sicherlich fuer einige Mitglieder von Interesse sein koennen:

unter:

ftp://ftp.cc.monash.edu.au/pub/nihongo/00INDEX.html#windows_r

sind japanisch/englische Wordprozessoren zu finden, die Hirakana, Katakana, (und das auch noch in verschiedenen Fonts), in KANJI konvertieren koennen und umgekehrt. (ROMAJI sowieso.....). Diese Wordprozessoren sind teilweise FREEWARE oder SHAREWARE!!

Ausserdem gibt es all dieses, aber etwas anders, auch noch mal unter der Internet-Adresse:
<http://www.physics.ucla.edu/~grosenth/jwpce.html>

Von diesen Adressen aus gehen einige Links zu (vielleicht) interessanten Webseiten.

Ich bin sehr angenehm ueberrascht, wie leistungsfahig dies WP's sind!!!!

Es lohnt sicherlich, sich diese Webseiten einmal genauer anzusehen!